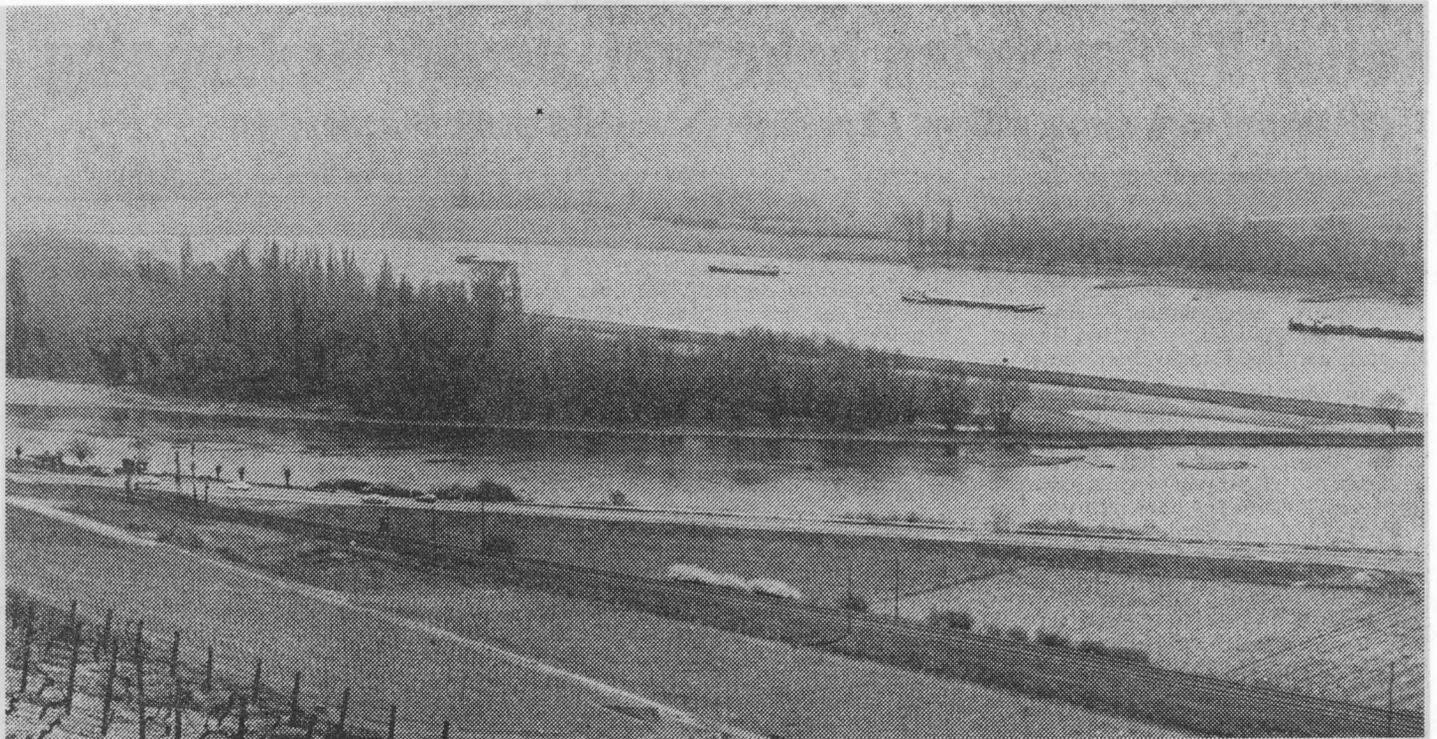


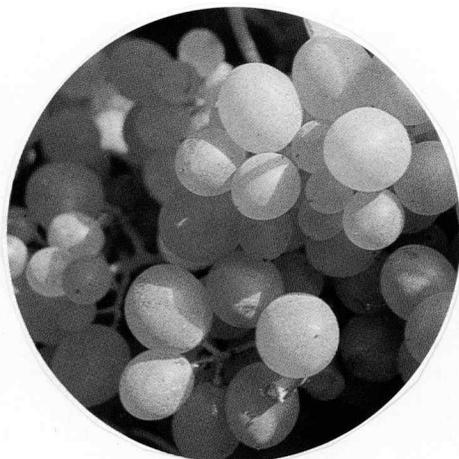
IM FRÖHLICHEN WEINBERG  
**Nackenheim**

**Leinpfad soll 28.5.76  
 gesäubert werden**

-m- Nackenheim. Eine „Aktion Leinpfadsäuberung“ entlang des Mühlarmes unterhalb der Platanenallee schlug Ratsmitglied Eugen Stolle (FWG) in jüngster Sitzung in der Carl-Zuckmayer-Schule vor. Er begründete den Antrag seiner Fraktion damit, daß gerade jetzt, da man verstärkt anstrebe Naherholungsgebiet zu werden, es fertigbringen müsse, den Unrat gegenüber des ehemaligen Müllplatzes wegzuschaffen. Öl- und Gasöfen, alte Fahrräder und vieles andere mehr liege hier kreuz und quer in der Gegend. Die Verwaltung solle deshalb prüfen, ob nicht von der Kreisverwaltung Fahrzeuge zum Abtransport zur Verfügung gestellt werden könnten. Seine Fraktion und wahrscheinlich auch die beiden anderen Parteien wären bereit, hier das Einsammeln und Aufladen zu erledigen.



WIRD DIE INSEL Kisselwörth zum Naturschutzgebiet erklärt? Diese Frage stellt man sich zur Zeit in Nackenheim. Die DLRG wandte sich in einem Schreiben an die zuständigen Behörden, die Insel zum Naherholungsgebiet zu deklarieren. Bild: Rudi Klos



Ortsbürgermeister Willi Wöll erwiderte, es seien viele Lastwagen nötig, um den gesamten ehemaligen Müllplatz abfahren zu lassen. Bereits im vergangenen Jahr hätten die Gemeindearbeiter den Leinpfad gesäubert. Er verstehe nicht die Unvernunft der Leute, die hier wahllos ihren Müll abladen würden. Er könne nur hoffen, daß künftig diese Unsitten bei der Verwaltung zur Anzeige gebracht würden. Eine Veränderung des Gebietes am alten Müllplatz habe das Wasserwirtschaftsamt untersagt. Bürgermeister Gerhard Krämer ergänzte, Fahrzeuge zum Abtransport würden Geld kosten und nicht zur Verfügung gestellt werden. In einer Aktion seien vom Kreis einmal Container zur Verfügung gestellt worden. Ratsmitglied Karl Kraus (CDU) meinte, er sei hier gegen eine finanzielle Ausgabe, weil dort in drei Jahren die Straße gebaut würde. Außerdem könne man nicht verhindern, daß nach ein paar Wochen dort wieder der Unrat sich häufe.

Ortsbürgermeister Willi Wöll sagte nach einstimmigem Beschluß des Rates eine Rücksprache zu, mit dem Landratsamt bezüglich der Abfuhr zu verhandeln.